

MANUELA SCHWESIG IN ROSTOCK

Projekte gegen Rechts

vom 20. März 2017

Aus der Onlineredaktion

Um Initiativen für Demokratie zu stärken, fordert Ministerin Schwesig ein neues Gesetz

Teilen 7

Twittern

Teilen

3



Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (M.) besuchte mit Landesbildungsministerin Birgit Hesse (2.v.r., beide SPD) die Berufsschule „Dienstleistung und Gewerbe“ in Rostock

Foto: Bernd Wüstneck

1 von 1

Der Rostock-Besuch von Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig stand gestern ganz im Zeichen von der Bekämpfung von Rechtsextremismus und der Förderung von Demokratie. Bei der Eröffnung einer Fachtagung zu Rechtsextremismus forderte Schwesig ein neues Gesetz für Demokratieförderung und Extremismusprävention.

Ein entsprechender Entwurf sei bereits fertig, stoße aber noch auf den Widerstand von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesinnenminister Thomas de Maizière (beide CDU), sagte die SPD-Politikerin. Ziel sei die langfristige Sicherung von Projekten gegen Rechtsextremismus und für Demokratie.

Das Innenministerium erklärte, es sei das gemeinsame Interesse von Innen- und Familienministerium, die bestehenden Programme langfristig zu sichern und weiter zu entwickeln. Einen grundsätzlichen Dissens gebe es nicht.

An der zweitägigen Tagung der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) nehmen mehr als 200 Experten aus Bildung, Politik und Demokratieförderung teil. Ziel ist eine Bestandsaufnahme des Rechtsextremismus in Deutschland.

BpB-Präsident Thomas Krüger betonte die Bedeutung demokratischer Grundprinzipien: „Demokratie heißt, Meinungsverschiedenheiten offen auszutragen und Differenzen auszuhalten“. Bundesweit aktuelle Phänomene seien vor allem die sogenannten Reichsbürger und die sich intellektuell gebende Neue Rechte. Schwesig warnte davor, Probleme mit Rechtsextremismus aus „Furcht vor schlechten Schlagzeilen“ zu verschweigen. Die Probleme müssten offen angesprochen werden.

Bei ihrem anschließenden Besuch der Berufsschule „Dienstleistung und Gewerbe“ im Rostocker Stadtteil Dierkow im Rahmen des Projekts „Prominent gegen Rassismus“ zeigte sich Schwesig überrascht, wie viele junge Leute aufgeschlossen gegenüber Flüchtlingen und deren Motivation zur Flucht sind. Vorbehalte junger Menschen gegenüber Migranten können ihrer Einschätzung nach in Gesprächen ohne erhobenen Zeigefinger gut abgebaut werden.

In diesen Schulprojekten, bei denen sich Lehrer und Schüler viel Zeit für die Probleme von Flüchtlingen nehmen, würden die Menschen eine andere Empathie entwickeln, sagte Schwesig. Der DGB und das Netzwerk für Demokratie und Courage veranstalten an der Schule die Projekttagge gegen Rassismus und Diskriminierung.

Dabei geht es nach Einschätzung des DGB-Nord-Vize Ingo Schlüter nicht darum, sich mit

Top Nachrichten

- PARTEITAG IN LÜBTHEEN**
- 01 Schweriner AfD spaltet sich

- RECHNUNG NICHT BEZAHLT**
- 02 Über 2200 Kunden den Strom gekappt

- DIRK FRIEDRISZIK**
- 03 Verleumdungs-Attacke gegen SPD-Mann?

- PLENARSAAL IM SCHWERINER SCHLOSS**
- 04 Video: Das neue Zentrum der Macht

- PROZESS IN STRALSUND**
- 05 Kind nach Schlägen vom Vater behindert

Top Nachrichten

 MEISTGELESEN KOMMENTIERT
 EMPFOHLEN

- INTEGRATION JUGENDLICHER ASYLBEWERBER**
- 01 Berufsschulleiter schlägt Alarm

- BERUFSSCHULLEITER SCHLÄGT ALARM**
- 02 Interview sorgt für viel Wirbel

- ZWISCHENFÄLLE IN ZWICKAU**
- 03 Pyro-Wahn: Blutet Hansa mit Punkten?

- PARCHIM**
- 04 14-Jährige in der Weststadt belästigt

- POLIZISTIN ANDREA SCHOTT**
- 05 Sie bringt die Drogen in die Schule

den Ewig-Gestrigen auseinanderzusetzen. Uns geht es vor allem darum, für ein weltoffenes und demokratisches Miteinander zu werben. Ziel sei es, den jungen Leuten ein Verantwortungsgefühl für die ganze Gesellschaft zu übermitteln. Demokratie ist eine Mitmachveranstaltung, die Leute sollen sich früh für den Gedanken öffnen, selbst in ehrenamtlichen Positionen Verantwortung zu übernehmen, sagte Schlüter.

An der Berufsschule Dienstleistung und Gewerbe lernen derzeit auch Migranten in einer zweijährigen Ausbildung zunächst Deutsch, bevor die Phase der beruflichen Orientierung beginnt, wie Schulleiterin Cornelia Pohlmann sagte. Probleme extremistischer Art unter den Schülern gebe es nicht.

[zur Startseite](#)

Immer top informiert per WhatsApp & Co.
Erhalte alle Neuigkeiten von "SVZ News" direkt auf dein Smartphone.

WhatsApp
mit Handynummer

Insta
anonym & schnell

Facebook
mit Facebook-Konto

Telegram
mit Handynummer

Gefällt Ihnen dieser Beitrag? Dann teilen Sie ihn bitte in den sozialen Medien - und folgen uns auch auf [Twitter](#) und [Facebook](#):

Teilen 7

Twittern

Teilen

3

Mehr Videos

Beten, spielen, warten:
Impressionen der
Flucht

Merkel fordert
angesichts steigender
Migrantenzahlen
Geduld

Nachtschicht:
Notaufnahme Uniklinik
Rostock

LIGATUS

Kommentare

[Leserkommentare anzeigen](#)

Weitere Artikel



14-Jährige in der Weststadt belästigt
Zwei Männer zerren an der Kleidung des Mädchens. Polizei fragt:
Wer hat Hilferufe gehört? **MEHR**

Ein Promi packt aus:

Das ist der einfachste Weg, um reich zu werden - aber die meisten Leute gehen ihn nicht.

MEHR



Alltag aus, Uniform an
Teil 4: Rechtsanwalt Torsten Kossyk engagiert sich neben dem Beruf
als Reservist bei der Bundeswehr **MEHR**



Union ringt um Strategie gegen Schulz
Die SPD in Euphorie, die Union verunsichert. Martin Schulz hat die
Karten im Bundestagswahlkampf neu verteilt. Was kann Kanz-
... **MEHR**

Die Volvo Outdoor-Wochen.

Mit attraktiven Angeboten für alle Volvo XC und CROSS COUNTRY Modelle. Jetzt mehr

Mi. 22. März 2017



medienhaus:nord

Tages-
zeitungen

Wochen-
zeitungen

Magazine/
Telefonbücher

Digital

Zustell-/
Werbeservice

Druck

KONTAKT

AGB

IMPRESSUM

ZUM NEUERB.UNG

DATENSCHUTZ

MEDIADATEN

Startseite

FACEBOOK | TWITTER | NEWSLETTER

IMMO-NORDEN.DE | .UTO | JOB-NORDEN.DE | TRAUER | ANZEIGEN

LOGIN | EPAPER



Nachrichten aus Ihrem Ort

HOME | LOKALES | REGIONALES | DEUTSCHLAND & WELT | SPORT | FUPA | RATGEBER | ANZEIGEN | ABO | SERVICE | SVZ.DE ALS APP | SUCHE

WITTENBERGE

Es hakt am Sonderpädagogen ...

MEHR

FORSCHER IN DUMMERSTORF

Neuer Test, weniger Tierversuche

Modell entwickelt, um Prozesse im Eileiter in der Kulturschale nachzuempfinden ... MEHR

LUDWIGSLUST

Leiche in ausgebranntem Auto -
keine Straftat vermutet ... MEHR